Schmetterlinge aus Cuba.

(Fortsetzung von pag. 143.)

Sect. II. Chalinoptera. Blanch.

Zygaenidae. *Glaucopis.* Hier sind ganz fremdartige Thiere vereinigt. 18 Arten; neu sind:

amphitrite Bd. Alis angustis nigro-flavescente-maculatis, posticis virescentibus, ad basin albis; capite, palpis, thorace abdomineque nigro-virescentibus; antennis pedibusque nigris.

thomae Bd. Nigra, alis albo-fenestratis, anticis sparse viridimicante squamosis, infra viridi micantibus; thorace utrinque aurantiaco, abdomine supra aurantiaco bipunctato, utrinque albopunctato. St. Thom.

mors Lef. Nigra, alis anticis striis marginalibus albis inaequalibus; posticis subtus praesertim una vel duabus strigis, una ad centrum, altera ad marginem internum albis; thorace anoque flavescentibus. Nächst cephise H.

Ctenuchidae. *Ctenucha virgo* Bd. In meinen Exotisch. Schmett. abgebildet fig. 301.

Sphingi. *Macroglossa* 9 Arten. Neu:

lefebvrii Luc. Corpore supra rufo, subtus albescente; alis anticis rufis, atomis griseis; vitta lata rufa, transversaliter disposita, puncto discoidali nigro; ad marginem nigrum externum linea atra ab angulis procedente ad medium rejecta; alis posticis nigris vitta latissima lutea, angulo anali griseo; alis subtus obscuris at rufescentibus nigrisque lineis transversim dispositis. 58 mm.

Thyreus 2 Arten.

Callionima 1 Art. *Parce* F. t. 17 f. 2 abgebildet.

Ambulyx 1 Art.

Philampelus 6 Arten.

satellitia. Ich kann mich nicht überzeugen, dass wir es hier nur mit Varietäten Einer Art zu thun haben sollen. Satellitia Drury entspricht sehr roh dem pandorus H. und der satellitia

Harris, welche beide zusammenpassen und nicht zu verkennen sind. Walker citirt H. und Harris richtig zusammen unter pandorus und nennt H. und Cramers lycaon: satellitia. Cramers Bild entspricht hinsichtlich des weniger geschwungenen Saumes der Vfl., der beiden zackigeren Linien vor ihm und des scharf begrenzten Innenrandfleckes der Cubanischen Art, obgleich es unendlich viel zu wünschen übrig lässt. Ausser den angegebenen Merkmalen unterscheidet sich letztere noch durch mehr braune als olivengrüne Farbe, durch grösseren Mittelpunkt der Vfl., welcher in weisslichem Ringe steht, von welchem wurzelwärts noch ein dunkler Wisch, durch das deutliche Gezacktseyn beider Querlinien, welche auf dem IR eine abgerundete Schlinge bilden, die meist dunkelbraun ausgefüllt ist, durch den spitz in Z 6 hineintretenden dunklen Costalfleck, durch den karmoisinrothen Afterwinkel der Hfl., durch rothgraue, nicht olivengelbe US, deren Vfl. ein braun lichter gefärbtes Saumfeld haben.

Hübners lycaon stellt ohne Zweifel diese Art dar, doch nach einem sehr düsteren dunklen Expl.; Costal- und IRFleck der Vfl. sind nicht ganz richtig begrenzt. Da Linnés satellitia zweifelhaft ist, so möchte für diese cubanische Art der Name lycaon H. (Cr.) beizubehalten seyn. Unter den von Hrn. Gundlach erhaltenen vier Expl. ist eines, bei dem Z 1 der Vfl. im Mittelfelde nicht dunkel ausgefüllt ist.

Chaerocampa 4 Arten. Dazu zwei neue von Hrn. Gundlach: *falco* Walk. *list.* pg. 132. 82. Zu keiner Abbildung und Beschreibung passend, am nächsten der tersa Cr., Kopf und Thx. mit weisslicher Seitenlinie, Hinterleib mit breitem braunen Rückenstreif, in dessen Mitte zwei undeutliche lichtere Mittelstreifen, an dessen jeder Seite ein gelber Streif, der sich auch als innerer Rand der Schulterblätter fortsetzt. Vfl. mit schwarzem Mittelpunkt, die sanft in die Spitze auslaufenden Parallellinien stark geschwungen, innen von einem schwarzen braunen Schatten begrenzt, die beiden weisseren sind breiter, entspringen in der Flügelspitze aus Einem Punkt und divergiren, undeutlicher werdend, gegen den IR. Die schwärzlichen Hfl. haben das mittlere, kleinere Drittheil schmutzig gelb, aber nicht fleckig. Die US ist lebhaft röthlich oder gelb, scharf und dicht schwarz gesprenkelt, der Saum aller Fl. braun.

Die Beschreibung bei Wk. ist zu ungenügend, um volle Sicherheit zu geben, drancus Cr. 132 F. scheint nahe zu stehen, doch verschieden zu seyn.

gundlachii HS. Ich finde nirgends eine annähernde Beschreibung. Kleiner als elpenor, welchem er im Habitus am nächsten steht. Lebhaft olivengrün, die oberen Augenränder und der Mittelpunkt der Vfl. weiss. Ein Schrägstreif derselben bei $^2/_3$, der sich gegen den VR hin dem Saum fast gar nicht nähert lichter grün, saumwärts schwarz eingefasst, am IR in Form eines dreieckigen Fleckes. Hfl. schwarzbraun, mit ockergelbem Wisch im Afterwinkel, US lichter olivengrün, die Vfl. an der Wurzelhälfte braünlicher, die Hfl. am Saum braun gesprenkelt.

Deilephila 1 Art.

Pachylia 1 Art; dazu von Hrn. Gundlach:

resumens Wlk. List pg. 190. Nr. 2. Die schwarzen Bänder an der W der Segmente, vom vierten an schmaler und unterbrochen, dann die drei schwarzen Punkte vor dem Afterwinkel des IR der Vfl., ein Dreieck in Z 1 a und b zeichnen diese Art sehr aus.

Macrosila 1 Art. Dazu von Hrn. Gundlach:

brontes. Weder Drury's Bild noch Walkers Beschreibung lassen die Art mit Sicherheit erkennen, dagegen lässt Boisduvals Bild, spec. t. 13 f. 6 keinen Zweifel. Sonderbarer Weise ist es weder von Walk. noch von R. d. l. S. citirt. Des letzteren Beschreibung stimmt übrigens überein. Der Hinterleib hat eine braune Mittellinie, welche am Hinterrande der Segmente unterbrochen, auf Segm. 1—3 undeutlich ist, dann an der Seite der Segm. 2—4 weisse Schrägstreife, welche den braunen Vorderwinkel abschneiden. An den Vfl. ist gelbliche Bestaubung an der Innenrandhälfte und als Ausfüllung des hinteren Doppelstriches auffallend, dann grosse weissgraue Flecke vor dem Saum, welche in Z 1—3, dann 6 bis zum VR tief und dick schwarz eingefasst sind, welche Einfassung in Z 6 einen dick schwarzen Längsstrich bildet, der gebrochen in die Flügelspitze auslaüft. US rothgrau, nur die Hfl. mit einem dunkleren Querstreifen vor und hinter der Mitte.

Sphinx 6 Arten.

Anceryx 3 Arten; dazu von Hrn. Gundlach:

oenotrus Cr. Stimmt ganz mit Cramers Fig.

mnechus. (Aut?) Walkers Beschreibung des scyron stimmt allein unter seinen Arten dieser Gattung, nicht aber das Bild Cramers. Körper und Vfl. sind entschieden blaugrau, der Hinterleib hat eine den grauen Mittelstreif theilende schwarze Mittellinie und schwarze Wurzelhälfte aller Segmente, welche nur durch den eben erwähnten Mittelstreif unterbrochen sind. Die Rippen der Vfl. sind weiss mit schwarzen Punkten, hinter der Mitte des IR stehen zwei vertikale schwarze Linien, welche sich in einen schwarzen Längsstreif der Z 3 fortsetzen. Hfl. lebhaft orange mit breit schwarzem Saum, welcher den IR nicht erreicht und vor diesem blaugrau wird, mit zwei schwarzen Querlinien. Unten braungrau, die Innnenrandhälfe aller Flügel goldgelb.

Amphionix 3 Arten.

Smerinthus 2 Arten.

Von Hrn. Gundlach erhielt ich noch:

Enyo lugubris Dr. fegeus Cr. Kleiner als Cramers Bild, der doppelte Schrägstreif bei $^1/_3$ bildet drei Bogen saumwärts, dem Bilde fehlt das tiefbraune Querband an der Wurzel des Segm. 2.

Die nun folgenden Familien, Gattungen und Arten sind im Buche sehr kümmerlich vertreten. Von spinnerartigen sind in 4 Familien mit 6 Gattungen 12 Arten, von eulenartigen in 10 Familien mit 18 Gattungen nur 19 Arten, von spannerartigen gar nichts, von zünslerartigen in 9 Gattungen 9 Arten aufgeführt.

Herrn Gundlachs Sendung enthält wenigstens die dreifache Anzahl von Arten. Ueber diese nächstens. HS.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): HS.

Artikel/Article: Schmetterlinge aus Cuba. (Fortsetzung von pag. 143.) 147-150